

Instructio, Was an den Fürstlichen Hof
 zu Braunschweig, zu Cassel, zu Nassau, zu
 Bingen, zu Trier, zu Metz, zu Breda
 Stadthaltern in Flandern, und
 des ordens der goldenen Kette meinem gütigen
 Herrn Hof Rath Herrn zu Holsheim, Grafen
 und Statthaltern zu Hainaut, zu
 Ardenne, zu Luxemburg und hiesigen
 Obersten Rath zu werden befohlen sei.

Erstlich S. F. C. mein ganzwillige Beweile
 und was ich sonst liebe und gütig
 anzusehen. Und da er auch die
 des Reichs Rathe mein gütige
 Zusambt der gütigen jungen
 Wohlfahrt und gütigkeit
 was mir mit besondern
 lieb zuzusehen.

Folgende, Nachdem die aus
 zu Braunschweig, zu Cassel, zu
 zu Breda, zu Metz, zu
 zu Flandern, zu
 zu den Niederlanden, mein gütige
 zu Trier, zu Metz, zu
 zu Breda, zu Metz, zu

1562. 19. Febr.

207

Dass ich ungehorsam zu anfangen dieses Monats
 Februar, wiss mich bei Höchstgedachter Künig: Matt
 außstendig zu Dienst, gegen gewöhnliche quietung
 empfangen lassen sollte. Sie gab ich heimlichen
 meinen Ambtmann absperrt, solich Zahlung
 anzunehmen, und dargegen nicht weisheitliche
 quietung, in massen die mich dazum ingrassiert
 zugehört, zu verzeihen, Dienlich erachtet,
 S. S. G. wollen gütlich befürden, Das ich
 ein weisere weisheit solich zeit bekomen mag,

fermen Das der hertzog von Savoyen (dazumal
 Künig: Matt. Sündigster und Herr Wolfgang
 von Burg den Quintinstigen dazumal, wie
 ich den ort der besoldung dazumal auf mich
 genommen, dazumal S. S. G. Haimmeister Cristof
 Haller mich verzeihen lassen, Vor die zeit
 willigheit mich im verzeihen zutun, und dem
 Ritzmeister zwei hundert Kronen zugeben,
 Wilege aben mich erfolet ist, Und dazumal ich
 dazumal von den gewissem Ritzmeister fast
 bekant, Ich mein dienlich wille, S. S. G.
 wollen mit freude werden und erhalten lassen,
 Das mich solich, wie es sich andern dazumal
 und Ritzmeister w. dazumal ist, verzeihen

Zuden ist mir dazumall der König: Man war
 schreibung auf den ort der besoldung, das
 Dispositio zu München soll inkras werden, gegeben
 Aber dazumall zu München, bin ich mit meinem
 verfahren zu München in die westliche gänge mit
 schwerer kosten und geringe wergeldig aufge-
 fallen, Und solt zuerst die besoldung in eigener
 verfahren vonstendliche geben müssen, Darauf
 dan alle die verfahren und schuld zuwarffen,
 Demer soll mir Herzoginlicher Hertzog zu
 Savoyen (dum 58. wirt verfahren, acht
 hundert sechs in ein wartzeit auf drei Monat
 zuebenzen, schicklich bevolhen, Dem ich acht
 wirts verfahren, Und fort auf Linge
 gezogen, das wartzeit zuverfahren, Aber die
 hessener geben mir solich wartzeit nicht wollen
 folgen lassen, Und acht in die westliche
 verfahren zu Linge, mit nicht geringe beswaren
 müß, wergeldig aufzufallen, Das zuerst
 ada der Verneht und Manfastige mein
 besunder lichen Lazarus von Schwendi Drucker
 annehmen, Und mit Hertzog Adolph zu Hoefen

zupantzen und mich jehint zupantzet, das wir
 das wurtgelt anzuwenden, aber mich den zupantzen
 pfaden, der wurtgelt nicht zupantzen zupantzen
 durch fuhrtfaktor gebi, Alund jehint mich wurtgelt
 weil der meger teil unnen wurtgelt, so ist bespre
 zen zupant, auf der fandt und an andern
 kourer, Das ist unnen antzeil, mit jehint
 meger besprezung und pfaden gebi besprezen
 müssen. **D**erwegen ist unnen dienstling
 wurt, **G. S. S.** wollen mich zu zupantzen
 und zupantzen befunden, das jehint pfade
 mich besprezen werden, und dann wurtinfaren
 minge, was in jehint andern dreyen besprezen
 ist. Alund wurt mich wurtgelt, man wurt mich
 wurtgelt nicht dem dreyen zupantzen lassen.

Auch ist mich von den Commisarien in der
 müpung zu Rintwoudt des dreyen
 58. Juny, weil ich von der hertzgedungten
 Rintw. Matt. auf zupantzen wurtgelt in
 der wurtgelt jehint, besprezen, wurtgelt
 und zupant. Das man mich zupant
 den monatigen part zupant und folgen lassen
 wurtgelt, das mich aber darauf nicht zupant ist.

29

44

Es bitte ich auch dienstlich, S. F. G. wollen diesel
mündlich, mit gnaden befehlen, Das ich
das, was die zehnmüß begehren müß,

Witzte vorwärts die König: befallung, Wo
ich von der König: Mutt. wegen geben
hoff befunden, also sonst verordnet werden
sollte, Das das der König: Mutt.
mich von fünf müß zehnt und die Konten fallen
wollen, Wenn ich das stehet nicht geben
soll zu Dienstlich befehlen, und aufhören,
auch nicht, und außer wegen nicht zehnten
verzeihen müssen, Hund bei Bergmannen
Hertzogen zu Sachsen, und erhaltung dessel.
Ligen, auf die König: befehlung, auch
sollen, Also mich durch nichts verantwortliche
begehret ist, Es bitte ich dienstlich, S. F. G.
wollen und erhaltung desseligen zuecht
fürwahr sich nicht befehlen sein lassen,

Zuletzt, Was die Zeit und Zahl meiner ver
pflichtung müßlich verbleiben und verbleiben
sein, Das ich für mich verantwortigt werden,
Was man füran mit mich zuecht bedarft

und zumeist, Dañ auf die vorigen, die geliche
 Befallung und mich ferner zudenken, vund
 in verfassunges Lusten, mich zulegen sein,

S. H. B. wollen sich diese mein: gestifte fünde
 einsetz vund vund mich vundichselig noch bederfing,
 Sonder mit zudenken im vetter benothen sein lassen,
 Wie zu dreschigen mein dienlich vund vund
 stet. Wo vund dreschigen vund solich
 was vund vund vund vund vund vund
 Vollen sie mich mit besondern frist: mich
 dan zeitlich vund vund, Zu vundt mein
 fünde vund vund vund vund vund vund,
 Geben zum Stadttag am 17. Monats vund
 Februar Anno 62.

Ott graff zu Schaumburg
 vund vund vund vund

